



12.03.2010

**Resolution des Nachbarschaftsbeirats Flughafen München,
der Landkreise Altötting, Ebersberg, Landshut, Mühldorf und der Stadt Landshut
zur Schienenverkehrsanbindung des Flughafenumlandes**

Für den Flughafen München und sein Umland wurde beim Bau des Flughafens keine ausreichende Verkehrsanbindung geschaffen. Seit Jahren kämpfen die Nachbargemeinden des Flughafens gemeinsam mit der Flughafen München GmbH für die dringend notwendige Verbesserung bei Straße und Schiene. Die Schienenanbindung an den südostbayerischen Raum, der auch ein wichtiges Arbeitskräftereservoir für den Flughafen bildet, an Nordostbayern und eine Schnellanbindung des Flughafens nach München fehlen immer noch, obwohl sich die Passagierzahlen seit der Flughafeneröffnung 1992 verdreifacht haben.

Die Umlandgemeinden des Flughafens tragen die mit dem Flughafenbetrieb verbundenen Belastungen. Der Flughafen soll weiter wachsen und die Kommunen werden durch den Ausbau, steigende Passagierzahlen und wachsendes Verkehrsaufkommen weiter belastet werden. Die Region rund um den Flughafen kann und wird daher nicht akzeptieren, dass wegen interner Differenzen in München die jetzt vorhandene Planung wieder einmal zu Makulatur werden soll. Aus langer bitterer Erfahrung fürchten die Umlandgemeinden, dass Verbesserungen bei der gesamten Flughafenanbindung wiederum für Jahrzehnte auf Eis liegen, wenn weiter sinnlos debattiert wird, statt endlich Entscheidungen zu treffen. Neufahrner Kurve, Erdinger Ringschluss, Walpertskirchner Spange und die Flughafen-schnellbahnanbindung an den Hauptbahnhof sind in ein planerisches Gesamtkonzept eingebunden, das nicht schon wieder zerredet werden darf.

Der Arbeitsausschuss des Nachbarschaftsbeirats appelliert im Namen des Gesamtgremiums an alle Entscheidungsträger, ihrer Verantwortung für die gesamte Region und auch für den ländlichen Raum außerhalb Münchens gerecht zu werden und jetzt die Schienenanbindung des Flughafens endlich umzusetzen.